



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ostfriesische Volkskunde

Lüpkes, Wiard Habbo

Emden, 1925

II. Volksrätsel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99241](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99241)

II. Volksrätsel.

Das Rätselaufgeben und das Rätselraten ist auch eine Art Spiel; in dem Rätsel steckt ferner ein gutes Stück unserer Volkspoesie. Es gehört zu den alten Lieblingen des germanischen Volkes. Die Aßen zeigten im Rätselspiel ihre überlegene geistige Feinheit gegenüber den Thursen. Das nordische Kenningar, das altdeutsche Tuntal war außerordentlich volkstümlich. Dann wurde das Volksrätsel zum Aßenbrödel. „Armselig und unberührt von metrischer Kultur stand es seitwärts am Wege, ein unscheinbares Bauernkind in grober Gewandung.“ Aber durch die Germanisten, die Gebrüder Grimm an der Spitze, kam manches Aßenbrödel unserer ureigenen Volksüberlieferung wieder zu hohen Ehren; ein Simrock besonders spürte dem Volksrätsel nach, das inzwischen zum Kinderrätsel hinabgesunken war. Es ist in mancher Beziehung zur Goldgrube für den Sammler geworden, der nur die Wünsche rute in der Hand zu halten braucht — und siehe!



Nr. 102. Upstalsboom.

(Nach einem Stich von C. B. Meyer, 1796.)

Der Upstalsboom-Platz vor 120 Jahren. Hier kamen von alters her die friesischen Abgeordneten zusammen, um über das Wohl ihres Landes zu beraten. Es soll dabei ihr gegenseitiger Gruß: „Eala freya Fresena!“ gewesen sein. 1833 wurde an derselben Stelle ein Denkmal errichtet zur Erinnerung an die Waffentaten der Dsifriesen in den Freiheitskriegen.

allerorten tun sich die Schätze auf. Bei uns hat ein Herm. Meier 200 Rätsel gesammelt, im Hannoverschen Rudolf Edart, in Mecklenburg Gillhof-Parchim und Wossidlo nicht Hunderte bloß, sondern Tausende niederdeutscher Volksrätsel. Was uns allenthalben überrascht, ist die auffallende Ähnlichkeit der Volksrätsel in den verschiedenen Jahrhunderten und den Landschaften und Sprachen — ahnungslos mitgenommenes Erbgut wie aus einer Urheimat, aus grauer Vorzeit hineinragend in die Gegenwart des Volkslebens, als wäre nur der Traum einer Nacht darüber hingefahren. Von den Alpen bis nach Mecklenburg und den friesischen Inseln reicht das tausendjährige Rätsel vom Schnee und von der Sonne, das bei uns lautet: Dor kwam 'n Vögel federloos — Al up dat Boomke bladerloos; Do kwam Fro Mundeloos — An nam (at) dat Vögel federloos — Al van dat Boomke bladerloos.

Man unterscheidet Sachenrätsel oder Bollrätsel, welche eine oder mehrere Sachen in Prosa oder Vers mit Reim oder — wie in dem eben angeführten — auch mit Stabreim oder Assonanz charakterisieren, und Rätselfragen mit den

Abarten: Aufgaben-(Zahlen-)rätsel, Wortspiele und Namenrätsel, welche mit einem Fragewort anheben, um sich nach irgend einem Verhältnis zu erkundigen, meist scherzhaft. Eine bestimmte Beziehung haben die Halslösningsrätsel, eine Art Ordale (Gottesurteil) — woran sich anekdotenhafte Erzählungen knüpfen, als sei einem Straffälligen aufgegeben, ein Rätsel zu lösen, um sich von der Strafe zu befreien oder, als sei einem zum Tode Verurteilten Leben und Freiheit zugesichert, wenn er ein Rätsel aufgebe, das seine Richter nicht zu lösen vermögen. Endlich ist das Rätsel der Angelpunkt ganzer Rätselmärchen und Rätselschwänke, worin es dann aber von der märchenhaften und launigen Erzählung überwuchert wird.

Im Gebiet der Vollrätsel haben die letzten Jahrhunderte nur Varianten ohne Zahl und etliche sog. volkstümliche Rätsel (Kunstprodukte, die aber unter dem Volke Verbreitung gefunden haben) hervorgebracht; erstere gleichen den jungen Trieben alter Stämme. Diese selbst mit ihrem Stück echter, oft kühner Volkspoese stehen unveränderlich fest. Während einzelne Rätselthemen einsam in die Gegenwart hineinragen, haben andere hunderte von Nebenfiguren erzeugt und verraten dadurch eine ebenso vielseitige wie tiefe Beobachtungsgabe des Volkes.

Dem Zweck der Verdunkelung (a. h. d. tunchal = dunkel für Rätsel) dient vor allem der Ersatz der eigentlichen Dingnamen durch wunderliche und scheinbar sinnlose Lautbildungen und Wortentstellungen: teils Schallnachahmungen, teils lautliche Ausdrücke für Bewegungen, hervorragende Eigenschaften oder sonstige Merkmale, z. B. Hetereltelt für Egge, Kalert für Eichel, Rugert für Schwein.

Das Rätsel tummelt sich am fröhlichsten im Dorf und in dessen nächster Umgebung und versteckt hier namentlich folgende Dinge in ein phantasievolles Kostüm — auch eine Art Maskierung —: Feld, Wiese und Bach, die Pflanzen, die Tiere und Tierchen, die Menschen mit ihren Körperteilen und ihren Geschäften in Haus und Feld, das Haus mit seinem Dach und dessen Traufe, seinem Ofen und Keller, dem Haus- und Ackergerät und etwa noch die Kirche mit Wetterhahn, Glocke, Kanzel — und darüber Wetter und Wind, das Jahr mit seinen Jahreszeiten, Monaten und Wochen, und der Himmel mit Sonne und Mond und dem Siebengestirn.

Geben wir denn nun in Anlehnung an diese Ordnung und Einteilung einige wenige Beispiele aus unserm Rätselschatz.

I. Acker und Feldweg.

1. Vom ungepflügten Acker: Achter mien Grootfaders Tuun — Ligt 'n swarten (ollen) Ruun, Is mit Ribben umgekeert (Het alle Knaken na buten feert) Un is doch duzend Daler weert.

2. Vom Feldweg: Id weet 'n Ding, dat kan na Rom henreften — Dat können geen hundertduzend Peerde treffen.

II. Rätsel aus der Pflanzenwelt.

3. Vom Braunkohl: Achter mien Vaders Tune — Steit 'n brune Rune: De dar up riden kan, Dat is 'n Rünstelman.

4. Hübsch ist besonders das Rätsel von der Eichel: Up't Spizke von de Toren — Wur 'n kleen Kindje geboren, Kwam fritend herunner, Har 't Mühke verloren. Oder:

5. Hoger as 'n Huus, Lütjer(der) as 'n Muus: Dor wil't uut sniden twe Siden un 'n Bakertrog un 'n Kaputsmüts.

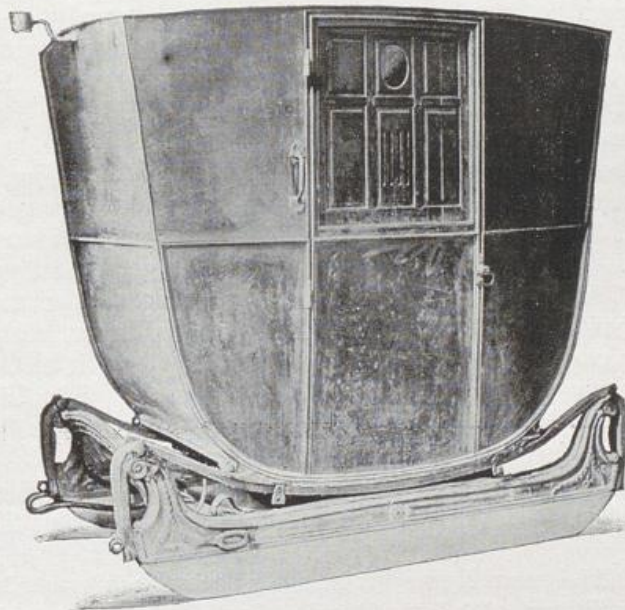
6. Auf die Wallnuß zielt folgendes: Hoger as 'n Huus, Lütjerder as 'n Muus: Gröner as Gras, Witter as Glas, Bitter(der) as Gall' — Un doch mög ji 't all'.

7. Von der Eichel und dem Schwein: Kalert hung, Rugert gung, Kalert ful up Rugerts Pad, Rugert Kalert uprat.

8. Von Apfelfernen: Wit sünd de Müren, Gröön sünd de Büren, Bruun sünd de Popen, De alle Nacht in 't Kloster slapen.

9. Ähnlich ist eins von der großen (welschen) Bohne: In mien Baders Tune steit 'n Boomke. Hier 'n Boomke, dor 'n Boomke, Elke Boomke 'n Blat; Hier 'n Blat, dor 'n Blat, Elke Blat 'n Rüst; Hier 'n Rüst, dor 'n Rüst, Elke Rüst 'n Ei; Hier 'n Ei, dor 'n Ei, Elke Ei 'n swartkopt Junt.

10. Bekannt ist auch im Hochdeutschen das Rätsel von der Kirsche auf ihren verschiedenen Entwicklungsstufen, mit dem Schluß von dem schwarzen Kleide auch wohl auf die Brombeere gedeutet: Erst truf ik 'n wit Kleedje an, Dat pasde mi nich; Dan truf ik 'n gröön Kleedje an, Dat pasde mi nich; Dan truf ik 'n rood



Nr. 103. Kutschsitten (Sleperke).

Kleedje an, Dat pasde mi (nich, al beter); Dan truf ik 'n swart Kleedje an, Dat pasde mi.

Die echtfriesische Form des Kirschenrätsels ist besonders hübsch: Der sit in jiffertje yn 't grien — Mei in moai read rofje oan. As men se knypt den striemt se, En doch het se in stiennen hert.

11. Röstliche Boesie steet in dem Rätsel vom Flachs: As 't junf was, wat 'n Man was ik do! Siden Lintjes bi de Benen, golden Gaspjes up de Scho.

As 't olt was, wat 'n Man was ik do! Storopen bi de Benen, Rotauen up de Scho.

III. Rätsel aus der Tierwelt.

„Die Tierwelt beherrscht die gesamte Rätseldichtung aller Völker und Zeiten. In der Tat liefert die Tierwelt die Königsgeschlechter unter den Rätseln, wie jede Sammlung aufs neue zeigt. Keine andere Gruppe kommt ihr gleich an Fülle und Reichtum des Gebiets, an Schönheit des einzelnen Stücks hinsichtlich der poetischen Verarbeitung zu einem plastischen Denkmal scharfer Naturbeobachtung oder sinnender Naturbetrachtung. Im Besonderen ist es das Haustier, das entschieden im Rätsel

vorherrscht.“ (Gillhof). Das Rätsel in Niederdeutschland belauscht namentlich auch das Stilleben der Tiere, z. B. der sich plusternden und bei ihrer Toilette vom Schwein gestörten Ente.

12. Es gibt ganze Rätselgruppen vom Hunde, nach dessen im Rätsel versteckten Namen (z. B. „Was“, „Was up“, „Raat“) gefragt wird;

13. Vom Hahn gilt z. B. dies: Dor kumt 'n Man fan Engelland, Mit hundertduzend Vulten an, Is bi Noah in de Arche west, Is bi Christi Leiden west.

14. Eine Perle der Volkspoesie bildet die Rätselgruppe, welche das Ei behandelt, selbst ein Rätsel tiefer Geheimnisse voll. Um nur ein Paar hier anzuführen: a) Lütje Jan Wittib — Zul van de Bank of; Is geen Smid (Zimmerman) — De hum weer heel maken fan. Oder b) Hümelke Tümelke lag up de Bank, Hümelke Tümelke ful van de Bank, Is geen Rönent in Engelland, De Hümelke Tümelke weer maken fan. Da dies Rätsel selbst nach England hinüberweist, wollen wir folgendes englische daneben stellen: Humpty dumpty sat on a wall, Humpty dumpty did a great fall, All the kings horses an all the kings men Could not put humpty dumpty together again. Noch eine dritte Form: c) Dor kumt 'n Tün(tje) van Engelland — Sünder Boom un sünder Band: Dor sit tweederlei Beer in.

15. Auch das Storchrätsel dürfen wir hier nicht vergessen, wie denn das Storchnest ein wesentliches Merkmal zu unserer Vorstellung von den alten strohgedeckten Bauernhäusern bildet, oder sonst doch vom sommerlichen Dorfleben und vom Dorffrieden. Es lautet bei uns: Dor kwam 'n Heer uut Egypten, Sien Rot was uut duzend Plikken, Har 'n bunten Angesicht (Har 'n Ram un femde süf nich).

16. Ein Halslöserätsel vom Storch mit Frosch im Schnabel ist das folgende: Sorgenfrees sat up de Wagen, sag 'n Twebeen mit de Beerbeen dragen, Twe Koppen un een Steert: Heren, dat is raden weert. Sämtliche Halslöserätsel bei uns verraten sich als solche durch die Anrede „Heren“; es sind die Richter gemeint, welche aufgefordert werden, das Rätsel zu lösen.

17. Zahlreiche Formen hat das Rätsel vom Frosch: Witter de watter — Sprung ofer de Akker, — Sprung in de Sloot — Un noch was Witter de watter neet doot.

18. Das Rätsel von Rake und Maus lautet: Grote Rugert sag lütje Rugert — Grote Rugert pakd lütje Rugert; Grote Rugert har 'n Ring, wor lütje Rugert döör ging. In einem andern Rätsel fanden wir Rugert als Bezeichnung für das Schwein.

19. Das Rätsel vom Maulwurf heißt bei uns: Achter uns Huus — Ploogt de Mester Krus' (oder Peter Krus'). Die Fortsetzung hat mannigfache Varianten: Sünder Zif und Buf (oder: Dne Ploog un one Rad — Sünder Zif un sünder Schar) — Ploogt he doch 'n Lok.

20. Von feiner Naturbeobachtung zeugen die uns eigentümlichen Rätsel vom Garnaat: a) Een Fis, geen Fis — De in de Noordsee fangen is; Tein Benen un een Staart, Doch is't Fische von goder Art. b) Een Fis, een Fis, een wonderlike Fis, De bi de Fal van Urt (Inselchen im Zuidersee) gefangen is, Het Haar en Baart en Kop en Staart, Dat lieft oof een Fis van Art (oder: 'n Stüvertje te sien is't waart).

21. Selbst der Regenwurm ist nicht ohne sein sinniges Rätsel geblieben: Vantman, Slantman tweem up uns Warf; Moder, bargt jo Höner, Böör de Hund hun't neet bang.

Damit wollen wir diese Reihe von den Tierrätseln schließen und nur noch einige bezügliche Scherzrätselfragen anführen: 1. Weneer het de Hase de meste Gaten unner 't Vief? Wen he ofer 'n Stoppelfeld geit. — 2. Weneer het de Hase de meste Tanpien? Wen de Hund hum bit. 3. Wat har Moses sien Hund vöör

Haar? Hundehaar. 4. Warum deit de Haan de Ogen to, wen he freit? He kent sien Leks van buten. 5. Wat föör'n Ring is nich rund? Hering. Und in ähnlicher Weise Hunderte von Scherzen, mehr oder weniger gut.

IV. Rätsel von dem Menschen, seinen Körperteilen, seinen Geschäften in Haus und Feld.

22. Erst wird der Mensch selbst von unten bis oben abkonterfeit: Up dat Martt (de Dief) staan twe Palen, Up de Palen steit 'n Tün, Up de Tün steit



Nr. 104. Geschnitzte Wiege auf Söller (Weegjöller).

'n Trachter, Up de Trachter steit 'n Gapert (Witert), Up de Gapert (Witert) steit 'n Rukert, Up de Rukert staan twe Rikers, Up de Rikers is 'n Hof, dor spazeren Heren un Damen up un of (nämlich die sich auf der Krystallinse des Auges spiegelnden Menschen).

23. Sehr weit verbreitet wie dies ist auch das folgende von der Magd (der Melkerin), dem Melkstuhl und dem Hund: Twebeen sat up Drebeen, Do kwam Beerbeen un wul Twebeen biten, Do nam Twebeen Drebeen un wul Beerbeen dormit smiten.

24. Ferner auch das von Pferd, Pflug und Knecht: a) Böör lebendig, in 't Midden doot Un achter mag't wol 'n Botterbroot (Rees und Broot); b) oder von dem Reiter, der seinem Pferd Futter gibt: Ik sta vöör di, Dit sal in di, Dan wil 't up di, Dan sal 't gaan.

V. Rätsel von dem Hause, seinen Teilen und seinem Zubehör.

25. Vom Türschloß heißt es: Lütjerder as 'n Muus — Un 't kan bewaren 'n Königshuus.

26. Besonders ein Gebäude zieht die Aufmerksamkeit immer wieder auf sich und ist Gegenstand zahlreicher Rätsel. Das ist die Mühle: a) Olle Griegrau — Steit alle Nacht in de Dau, Het geen Fleest of Bloot, Deit doch alle Minsten goot. b) Dann wieder: Tüsken Loge un Leer (oder auch mit andern örtlichen Bestimmungen) — Steit 'n wunderliet Deer: 't et wat, 't fret wat, Wort sien Lev' un Dage nich jat. c) Mit besonderer Beziehung auf die Mühlenflügel sodann: Tüsken Lokert un Rampen — Lopen veer olle Wiven: Se lopen al gelike sel — Un können 'n ander neet frigen.

27. Vom Bett wird gefragt: Wat is daags vul Prunk — Un 's nachts vul Bunk?

28. Die altmodische Bettpfanne, mit ihrem hübsch gestanzten Messingdeckel von Altertumsfreunden mit Eifer aufgespürt, wird hinter folgender Beschreibung versteckt: 't het 'n groten Mund un 't bit nich, — Vööl Ogen un 't sücht nich — Un 'n langen Steert un 't sleit nich.

29. Von den Holzpantoffeln („Trippen“) heißt es: Daags geit 't van Klipperklap, 's nachts steit 't vöör de Bed un japt.

30. Mit Beziehung auf das Stück Hunde- oder Razenfell, das gern in die Trippen gelegt wird, ist das Halslösungsrätsel gebildet und in den mannigfaltigsten Variationen weit verbreitet: Up Eli (oder Flo) ga ik, Up Eli (Flo) sta ik, Up Eli (Flo) bin ik welgemoot: Raad't, mien Heren, Wat is daat vöör Goot?

31. Vom altmodischen Kochtopf, dem Dreifuß, heißt das Rätsel: Van buten swart, Van binnen swart, 't steit altied up half sesse.

32. Von der Feuerzange: Kop as 'n Kniffertje, Lief as 'n Biffeltje, twe Benen as 'n Störf.

33. Vom Rauch: 'n Köfen vul, 'n Kamer vul — Un doch noch geen Hand vul.

34. Von Nadel, Faden, Fingerhut: a) 't is 'n isdern Peerd mit 'n fassen Steert un 'n mesten Rajager; b) von dem Fingerhut: Noch lütjerder as 'n Muus — Un 't het meer Fensters as 'n Königshuus.

35. Von der brennenden Kerze: Stun 'n wit Wieffe in de Döör, — Har 'n wit Schuutje vöör: Wo langer dat se stun, Wo (m)erder se vergung.

36. Sehr beliebt ist auch das Rätsel von dem Eiszapfen am Hause. Man muß nur so ein altes Haus namentlich mit Strohdach und ohne Dachrinne im Winter betrachten, um zu sehen, wie sehr die Eiszapfen am Hause geeignet sind, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Das Rätsel lautet bei uns: Achter mien Vaders Kamer — Dor hängt 'n blanken Hamer: De dor mit timmern kann, Dat is 'n Künstelman.

37. Vom Brunnen heißt es: Ik kan 't mit de Wann' bedekken — Un 't sal fieftein, fieftein Foot in de Grund reffen.

Damit mag's für diesen Teil genug sein.

VI. Über Kirche und Zubehör.

38. Vor allem wollen wir das Rätsel von der Glocke anführen: Sien Tong is van Isder, Sien Lippen sünd Metaal, He denkt nich an de Doot — Un ropt hum mennigmaal (Oder: un ropt uns altomaal).

39. Auf die Glocke oder Uhr wird auch wohl gedeutet ein Rätsel, welches besser auf die Gänsepose bezogen wird: a) 't is van Levend, 't het geen Levend, 't kan elf un een doch Antwoort geven. Von der früher allgemein beim Schreiben

gebräuchlichen und also unentbehrlichen Gänsefeder heißt es auch — was bei dieser Gelegenheit angeführt sein mag —: b) Grote Heren un Potentaten — können sündner mi nich raden, sniden mi dat Lief up, Nemen mi de Seel heruut, Geven mi wat to supen Un laten mi lopen.

40. Auch eine Art Rätsel oder Rätselscherz ist folgender Teil eines Liedes, das man unwillkürlich auf das Bälgetreten bei der Kirchenorgel bezieht: Twe Mantjes pumpen — Hoog up de Klumpen, Leeg up de Scho, Pastor steit up de Kanzel un predigt der to.

VII.

Endlich mögen noch einige Volksrätsel über Himmels- und Naturerscheinungen und dergleichen angeführt werden.

41. Von Sonne, Mond und Wind (bzw. auch Wanduhr) heißt ein dieselben schön personifizierendes Rätsel: a) Dor gingen dre Dusen — Up de Akter to klusen: De erste segt: It wul, dat't Dag was; De twede segt: It wul, dat't Nacht was; De derde segt: Dag un Nacht is mi gelief, Altied moot it wandern. b) Von Winde auch: It höörd wat un sag nix, It greep der na un kreeg nix. c) Auch wohl vom Winde gedeutet wird: Dar kwammen dre Dusen — Van Engelland stufen — Se neien de Naat — Sünder Natel un Draat.

42. Das Rätsel: Dor driven dre Planken up Gottes Gedanken, 't sünd geen eken, 't sünd geen beken: salt't nich raden, wo se heten (oder mit dem Schluß: 't sünd geen barten, salt't nich raden in söven Üren) wird bei uns auf Eischollen bezogen, aber die Parallelen aus andern Landschaften weisen auf das Siebengestirn.

43. Das Jahr und seine Teile meint folgendes: a) Dor steit 'n Boom in't Westen, Het tweunstieftig Rüsten, In elke Rüst sünd söven Jungen, Se hebben wol Namen, man geen Tungen. b) Oder davon auch: Kwam 'n Man van Irland, De har twalf Dochters — Un elke Dochter dartig Kinder.

44. Wieje und Himmelsgewölbe werden in einem Rätsel kurz so bezeichnet: Gröön unner, blau ofer und die Wolke als: Gries grau bunt blau blas Peert — Sünder Kop un Rump un Steert.

45. Durch „Noordwind“ als Eigennamen für ein Schiff sollen wir irrigeführt werden in dem spezifisch ostfriesischen Rätsel: Seilen mit Noordwind, Flak vöör de Wind, Noorden ligt't an: Raad reis, wo is de Wind dan? Die Antwort muß natürlich lauten: Süd.

Scherzrätselfragen.

1. Wel kumt dwars in de Kart?
2. Wor geit de Has' hen, wen he dre Jaar olt is?
3. Wenner het de Has' de meiste Gaten unner 't Lief?
4. Wenner is de Müller sünner Kop in de Mölen?
5. 'n Ram un 'n Lam un 'n olt Schaap: wo vööl Benen het'n de?
6. In watsföör Maant ett de Minst am minsten?
7. Wat is 't beste an de Kalsertop?
8. Wat geit akkurater as de beste Uhr?
9. Wat is 't Kloofste in 'n Burenhuus?
10. Wat is 't Dummste in 'n Burenhuus?
11. Wen m' in de Aptee kumt, wat ruft am ersten?
12. Wenner doon de Has' de Tannen am meesten seer?
13. Wat maken de twalf Apostels in de Hemel?

14. Wat föör Fischen hebben de Ogen am nahsten bi'nander?
15. Worum freten de witte Schapen mehr as de swarten?
16. Wat föör Keersjen brannen langer: de van Waf of de van Talg?
17. Wo vööl Nagels hören to 'n beslaan Peerd?
18. Wo vööl Eier fun de Riese Goliath nöchtern eten?
19. Wen negen Lüüntjes up de Boom sitten un du schütt dre der of: wo vööl bliften dan nog up de Boom?
20. Wor meien de Lü Heu?
21. Wenner smaken de lütjen Fischen am besten?
22. Word 'n Huus erder upbaut of daalreten?
23. Wat frigt man in Emden vöör 'n Foor Meß (Heu), wen 't Pfund Botter achtein Stüver köst?
24. Wat föör 'n Bort word nich langer, wen he oof nooit schoren word?
25. In Auerk ligt 'n Fro al dre Wefen un kan heel nich begrafen worden. Worum nich?
26. Wel is de dülfte Herumdriker un nährt süf der van?
27. Wat föör Art Lü nemen een alles föör de Nöse weg?
28. Wel het dat grootste Krüs?
29. An wel vertraut de Minst am meesten?
30. Wor komen all' Sacken tosamen?
31. Wat föör Scho dragen de Frolü nich?
32. Wel kan alle Spraken (elke Taal)?
33. Wenner is't am geforeksten in Feld un Wald to gaan?
34. Wat is good föör de Ogen?
35. Wat wilt du lever: een Dag hungern of söven depe Gaten in de Rop?
36. Wel het de swarste Roparbeit?
37. Wat höört agter de Ro?
38. Wat het de Schimmel in Maanschien föör Hor?
Man nu pas up: Wat het de swarte Hingst vöör Hor?
Man: Wo kumt de Schimmel over de Barg?
39. Hest al 'n halfen Swienstap mit twe Ogen seen!
40. Wen de Haan up een Been steit, wat deit he dan?
41. Wel is hoch geboren?
Man: Wel is hoch geleert?
42. Wo heet de Papagei sien Fro?
43. Wo lant is de Has' in de Rügg?
44. To wat föör Tied fret de Bos geen Göse?
45. Wenner frigt de Bos 't Treffen in de Veden?
46. Wenner springt de Has' over de Boom?
47. Wor gript de Hund de Has' nich?
48. Wor ligt de Has' am warmsten?
49. Wel baut sien Huus sünder Holt un Steen, sünder Feer un Spritt?
50. Wat is dat weligste (starkste) Deer?
51. Wel springt bi tein Grad Roll in 't Hemd herum?
52. Wo kumt de Flo na Ostfreesland?



Nr. 105. Romanischer Taufstein (Fäunte).

53. Wo maakt man 't, wen m' geen Flegen hebben wil?
54. Wel het dat lüftste Peerd?
55. Wel het de kaalste Kop?
56. Wel het Ogen un kan doch nich fiken?
57. Wor sitten de Hansten am warmsten?
58. Wo vööl Hofendrängers sünd to 'n Por Hosen nötig?
59. Wat is flor un word doch all Dag maakt?
60. Wel het de grootste Staat in Dütsland?
61. Wat is dat mooijste an 'n Damenhoot?
62. Worum hebben de Frolü geen Bort?
63. Wat frigt de Buur, wenn he twe Jungens up eenmal frigt?
64. In wat föör Faten geit geen Water?
65. Mit wat föör Lepel word nich eten?
66. Wor word Stro düsten?
67. Wat löpt un löpt un kumt doch nich to Dörp?
68. Wat is föör 'n Unnerscheed tüschen 'n Bofmölen (Stännermölen) un 'n Roh?
69. Warum billt (haut) de Müller de Mölensteen?
70. Wat het de Müller up, wen he vöörbi fort?
71. Ik heb mehr Geld in mien Büül as de riekste Koopmann in Leer. Vöövst du dat?
72. Wel sit bit over de Oren in Schülden?
73. Wat wil de Buur up 't leste End'?
74. Wor word 't Water am düürsten betaalt?
75. Wat is vöör 'n Unnerscheed, wen de Edelmann un sien Bursk süf de Rod uutfloppen?
76. Wenner is de Bursk over sien Meister?
77. Wel nährt süf van Peerdebenen?
78. Wel fret Isder un Staal un verdarft süf doch de Mage nich?
79. Wels Bedrief geit de Krabbengang (toriig) un geit doch good?
80. Worum hakt de een Bakker sien Stuutjes groter as de ander?
81. Wenner is de Narr am floofsten?
82. Wat beschient de Sünne unner free Hemel nich?
83. Wel geit altied mi to Sied un het nog niks tegen mi segt?
84. Wenner het de Minsk so vööl Ogen as Dagen in 't Jaar?
85. Wat is de middelste Boekstaf in 't ABC?
86. Wat heft du an regter Hand, wen du in Emden over der Raathuusbrügge geist?
87. Worum het de Pastoor 'n swarten Hoot?
88. Wel sprekt am meesten hoog?
89. Ik kan höger springen as de Kloftoorn. Vöövst du dat?
90. Ik kan over 'n Huus hen springen. Is dat wahr?
91. Wat maakt de Köster, wen he de Beedklot ansleit?
92. Worum muß dat Ratselraden egentliel van Polizei wegen verboden worden?
93. Worum het de Koffe 't beter as de Tee?
94. Worto rookt man Zigarren?
95. Wat ropt uut 't Holt un frigt geen Antwoort?
96. Worum höört man de Rufen nich vöör Middag ropen?
97. Wat geit to Water un let de Buuf to Huus?
98. Wat geit lachend to Water un kummt tranend weer heruut?
99. Wat is de lüftste Gornpoort?
100. Wat het geen Stok un kan dog slaan?
Wat het geen Foot un kan dog gaan?
101. Wat brent Dag und Nacht un verbrent dog nich?

(Antworten siehe Seite 236.)

Antworten auf die Scherzrätselfragen.

1. Dat Dööptind. 2. In 't veerde (Jaar). 3. Wen he over 't Stoppelfeld löpt. 4. Wenn he de Kop to 't Luuk uutsteft. 5. De Boekstaf d'het heel geen Benen. 6. In de Februar — de körtste Maant. 7. Dat Kalf. 8. De Luus — de geit up 't Haarfe. 9. De Seef (Wann') — de let de Stof fallen un beholt dat Koorn. 10. De Klens — de let de Melt döörlopen un beholt de Schuum (Hor). 11. De Röse. 12. Wen de Hund hum bit. 13. 'n Duh(end). 14. De lüttesten. 15. Wiel 't meer witte Schapen as swarten gift. 16. Se brannen beide förter. 17. Heel geen mehr. 18. Man een — dan was he neet mehr nöchtern. 19. Geen een — se flogen all' weg. 20. Nargens — se meien overall Gras. 21. Wen m' geen groten het. 22. 't word erder upbaut ('t moot erder upbaut worden, eer't daalreten worden kan). 23. 'n Span Peerde. 24. De Slötelbort. 25. Wiel dat se nog neet stürven is. 26. De Ruper (Böttcher). 27. De Bort-scherder. 28. De Müller. 29. An 't Slöt. 30. In de Maat. 31. De Manscho. 32. 't Echo (de Weerklang). 33. In 't Vöörjahr, wen 't Gras schüt un de Bomen uislaann. 34. Nix — zugleich Name für eine Augensalbe. 35. Söven depe Gaten in de Kop (Augenhöhlen, Nasenlöcher, Mund, Ohrlöcher). 36. De Dh. 37. De Steert. 38. Witte — Peerdhor — wit. 39. Ja, mit mien beide Ogen. 40. He hört dat anner to Höcht. 41. De Störf (Adebar). — De lange Stefels an het. 42. Mamagei. 43. Van de Kop bit to de Steert. 44. Wen he geen het. 45. Wen de Hunden hum paff hebben. 46. Wen he umhauen is. 47. In Auerk up 't Markt. 48. In de Pann'. 49. De Snigg'. 50. De Snigg — de dragt höör Huus up de Rügge. 51. De Flo. 52. Swart — oder: Wüppend. 53. Dan moot man d'r heel langsam na gripen. 54. Uns Heergot (Das Sonnenwürmchen wird auch Herrgottspferdchen genannt). 55. De Buuskool. 56. De Ketuffel. 57. In de Hörn bi 't Jüür. 58. Dre — de Man ingerehend. Oder: De Man un 'n Por (Dragselen). 59. 't Bedd'. 60. De Frolü. 61. 'n mooj Gesigt. 62. Um't Gesigt. 63. Schrif — oder: Twindelings. 64. In de vullen. 65. Mit de Schepel (,,Lepels" van de Has, „Lepelkes" van de Blööm). 66. Egentliet nargens — overall word 't Korn düsten. 67. De Mölen. 68. De Bokmölen dragt de Steert vöör, de Roh agter; de B. het twe Gaten boven de Steert —. 69. Um't Gat. 70. 'n witte Pool. 71. Ja, 'n ander het in dien Büül niks to söfen. 72. De sien Hoot nog nich betaalt het. 73. Nog eenmal na sien Vej seen. 74. In de Apteek. 75. De Edelmann trett sien Rok uut, de Bursk holt hum an. 76. Wen he boven slöpt. 77. De Smid. 78. Isderrüst. 79. De Bedrief van de Tauslager. 80. Dorum dat he mehr Mehl darto nimt. 81. Wen he 't Muul holt. 82. De Scharr'. 83. Mien Scharr'. 84. An de tweede Januar. 85. Dat B. 86. Fief Fingers. 87. Um hum uptojetten. 88. De Toornwagter. 89. Ne. — Und 't is doch wahr: de Kloftoorn kan ja heel nich springen. 90. 't is neet wahr! Meensst du, dat ik over so 'n lütjet Deer (Hauhenne) neet henspringen kan? 91. Krumme Fingers. 92. Um dat de Lü sük de Kop darbi terbreken. 93. De Kofje kan sük jetten un de Tee moot treffen. 94. To Aske. 95. De Pastoor up de Kansel. 96. He ropt altied blot „Kufut". 97. De Rüssenbüür. 98. De mesken Ketel. 99. Dat Gat in de Kull' an 't Spinweel. 100. De Klotte. 101. De Brennett.

Als Anhang bieten wir noch einige Beispiele verschiedener Rätselarten.

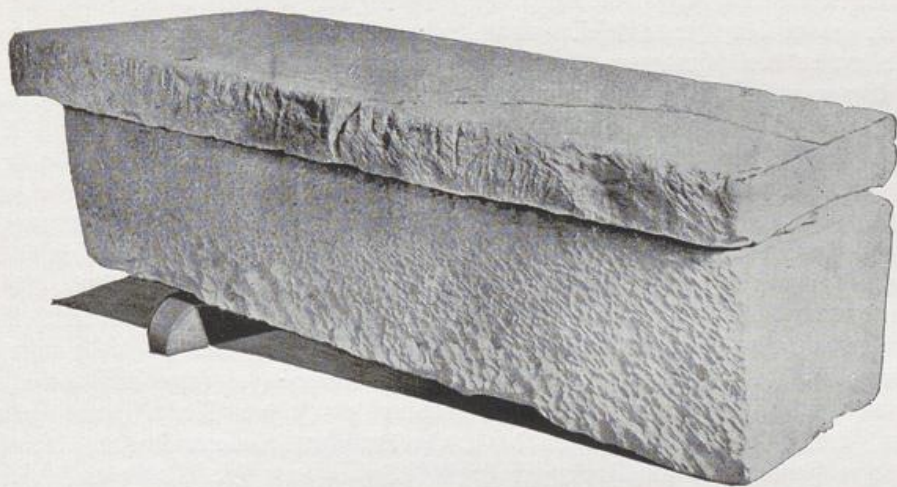
Eine Art Preisrätsel bei Hochzeiten — wir denken an Simsons Hochzeitsrätsel — ist das von der Butter, die noch in der Buttermilch schwimmt: Root ligt de Klümpkes — In de witte See, Kanst du dat raden, Dan verspreek ik di de Eh', Kanst du dat raden in söfen Wäken, Dan wil ik di de Eh' verspräken. Natürlich darf auch hier nicht mit fremdem Kalbe gepflügt werden. Das Rätsel

erinnert an das alte Kranzlied, in dem der Sänger sein Mädchen um ihr Rosenkränzlein bittet, es aber erst erwirkt, wenn er eine Anzahl Rätsel richtig geraten hat.

Ein Zahlenrätsel ist zum Beispiel dieses, worin Küsters Schwester und Pastors Frau ein und dieselbe Person sind: Köster un sien Süster, Pastoorohm un sien Fro — Gingen mit'nander over een Träj: Un as se der over wassen, Wassen't man dräj. Sonst heißt's auch wohl, daß sie drei Kiebißeier fanden und jeder eins bekommen konnte.

Ein moralisierendes volkstümliches Rätsel, gar nicht übel, ist das vom Genever („Janever“): Buten hangt 'n Kan, Binnen woont 'n Man, heet Jan, Fret Körn un Törf (oder Gerdnöten: Kartoffeln) bi Frachten, Supt Water bi Drachten, Haalt van de Straat De Lü, de daar gaat, Bi hele Hopen, Maakt se vergrelt, Nimt höör dat Geld Un let höör loopen.

Einige Halslöserätsel führte ich bei Gelegenheit schon an; in irgend einer Wendung kommt das Wort Heren (gemeint sind die Richter) darin vor, z. B. auch



Nr. 106. Alter Sandsteinsarg.

in dieser Weise: Döör Sulen gezogen, Lands Heren bedrogen, Vaders Tochter gewest, Vaders Moeder geworden — von der Tochter, die ihren Vater durch das Gefängnisgitter hindurch aus ihrer Mutterbrust ernährt und so am Leben erhalten haben soll.

Es fehlt uns auch nicht an Rätselmärchen und Rätselanekdoten: Es wird mit einem Tiermärchen auf die Frage geantwortet:

Worum het de Butt de Snuut up de Siet sitten?

Die Fische wollen einen König wählen; wer am schnellsten schwimmen kann, soll König sein. Der Hering ist der schnellste, und der neidische Butt wird von andern Fischen gefragt, wer der schnellste gewesen sei. Voll Grimm antwortet er, indem er das Maul auf die Seite schiebt: Hering! und davon ist ihm das Maul so stehen geblieben. Die Scholle schaut nach der andern Seite und wird gefragt: Wat deist du dor? „Sand fräten“, antwortet sie, und das Maul bleibt auch ihr schief stehen, doch nach der andern Seite wie beim Butt.

Auch sonst werden Butt und Hering miteinander verglichen, nämlich wer von beiden am schönsten geschmückt: De Butt het 'n wit Schuutje vöör; man de Hering het 'n sülvern Kleed an. Darum singt er selbst:

Hering in aller Welt ich heiß,
Über alle Fische hab ich den Preis,
Bin ihr König von großer Macht.

Darum sagt man von ihm (holl.):

Haring, Haring spant de Kroon
Boven alle Vischen schoon.

Daß die kleinen Fische die Augen am dichtesten beieinander haben und daß der Stodfisch der längste Fisch ist: Kopf in Norwegen und Schwanz in Spanien, mögen wir schon wissen — aber

Wor het de Schelfis sien Naam van?

Darauf wird mit einer Tiersage geantwortet:

Unse lesen Heer gung döör de Jordan, do beet hum 'n Fis in de Foot.
De lese Heer bukde süf, fatde hum an de Kop, smeet hum bi Siet un sä: Du Schelm van Fis! Siet de Tied nöömt man hum Schelfis, un de Malen, wor he anfaat is, kan m' noch alle Dage achter an sien Kop seen.

Sprichwörtlich sagt man mit Bezug auf letztere in Norwegen: Hysa fer aldri so vida, ho ei heve same Flekken paa Sida (Wie weit der Schellfisch auch geht, er hat immer den schwarzen Flecken an der Seite).

Um manche Rätsel und besonders einige Halslösungsrätsel, die gerade darauf angelegt sind, die Lösung schwierig zu machen, richtig lösen zu können, müßte man schon so pfiffig sein wie der Schäfer in Bürgers klassischer Rätselballade vom Kaiser und vom Abt. Im übrigen aber unterschreiben wir hinsichtlich der großen Mehrzahl auch unserer Volksrätsel gern, was Gillhof-Parchim in einer trefflichen Abhandlung über Alter und Art des Volksrätsels sagt: Das echte Volksrätsel bleibt knapp und scharf in seinen Bestimmungen, kurz und gedrängt in seinem Aufbau, schlagend und treffend in seiner Charakterisierung. Dadurch grade unterscheidet es sich wesentlich von dem kunstmäßigen Rätsel. Während dies in mühsamer Umschreibung nach Worten ringt, hat jenes längst alles in einem Griff beisammen. In dem Volksrätsel kommt auch der Humor zu seinem Recht, jener gelassene Humor, der so recht das Erbgut des niederdeutschen Bauern bildet. Überhaupt ist es eine Fundgrube für Volkspsychologie. In letzterer Hinsicht ist es für unser Volk bezeichnend, daß hier der zweideutigen und obstkönnen Rätsel — wie man sie recht zahlreich aus andern Landschaften findet — nur sehr wenig zu sein scheinen. Allerdings sind bei uns wohl auch der biblischen Rätsel bei weitem nicht so viel wie anderwärts, aber das ist kaum zu bedauern, wenn man sieht, wie dort die biblischen Rätselfiguren vielfach derb behandelt werden. Dabei aber fehlen die biblischen und religiösen Anklänge nicht: „Is in Noahs Arche west, is bi Christi Leiden west“ heißt es vom Hahn; „He weet nich van de Doot un ropt uns altoomal“ von der Glocke.

Das Rätsel hat den innersten Trieb, das Unpersönliche zu personifizieren, das Gewöhnliche zu verschönen, das Sinnliche zu vergeistigen oder auch umgekehrt einmal das Geistige und Abstrakte — wie das Jahr und seine Teile — zu versinnlichen. Sinnige mit Humor durchwürzte Weltanschauung und poesievolle Betrachtung von Natur, Leben und Dingen ist der Grundcharakter unserer Volksrätsel.

